

Pressepiegel



DER KREISPRESSESPRECHER

Frederic Tewes

59. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg
Ruppichteroth | 24. Oktober 2015

Ausgewählte Pressemitteilungen
des CDU-Kreisvorstands für den Zeitraum
November 2014 bis Oktober 2015

16. Oktober 2015

59. Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg: Beratung und Verabschiedung des Leittrags zur Flüchtlingspolitik und Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille

Zu ihrem 59. Kreisparteitag lädt die CDU Rhein-Sieg am **Samstag, 24. Oktober 2015** nach **Ruppichteroth** in die **Bröitalhalle** (Dr.-Herzfeld-Straße 7, 53809 Ruppichteroth) ein. Beginn ist um **10.00 Uhr**.

Neben den **Delegiertenwahlen für Landes- und Bundesparteitag** steht ein **Leittrag des Kreisvorstands** zum derzeit wohl politisch wichtigsten Thema auf der Tagesordnung – der **Flüchtlingspolitik**. Die Auseinandersetzung um die richtige Flüchtlings- und Asylpolitik verschärft sich, weil einerseits die Zahl der Flüchtenden und Asylsuchenden steigt und andererseits vor allem extreme politische Kräfte die damit häufig verbundenen Abwehrreaktionen der Bevölkerung für ihre eigenen Zwecke nutzen wollen. Der Kampf um die öffentliche Meinungshoheit hat begonnen. Auch bei uns im Rhein-Sieg-Kreis. Höchste Zeit, dass auch die CDU-Kreispartei in dieser Frage Stellung bezieht. Gemeinsam mit den Mitgliedern und mit Hilfe von ausgewiesenen Experten will die Kreis-CDU deshalb den Leittrag vorstellen, beraten und beschließen.

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung wird die nunmehr zehnte Verleihung der **Konrad-Adenauer-Medaille der CDU Rhein-Sieg** sein. Nach Emil Eyer mann aus Hennef, der die Medaille im vergangenen Jahr erhalten hat, wird nun **Erika Meyer zu Drewer** aus Meckenheim mit dieser Auszeichnung besonders geehrt. Diese Ehrung des CDU-Kreisverbands Rhein-Sieg wird örtlichen CDU-Mitgliedern zu Teil, die sich außerordentliche Verdienste außerhalb der eigentlichen Parteiarbeit erworben haben.

13. Oktober 2015

Was einer nicht alleine schafft, schaffen nur alle zusammen – Ehrenamt als Tradition mit Zukunft

CDU Rhein-Sieg würdigt das Ehrenamt im Kreis und verleiht Auszeichnung an Josef Schwark

Die Kreis-CDU hat heute zum dritten Mal das herausragende Engagement der vielen im Rhein-Sieg-Kreis ehrenamtlich tätigen Menschen mit einem Empfang im Siegburger Stadtmuseum gewürdigt. Gut 120 Ehrenamtler verschiedener Sportvereine, von Hilfsorganisationen und sozialer Träger hatten sich im Forum des Stadtmuseums eingefunden. Erstmals wurde in diesem Jahr ein mit 500 Euro dotierter Ehrenamtspreis verliehen. Preisträger ist Josef Schwark (58) aus Rheinbach, der u.a. seit 25 Jahren als Jugendwart der freiwilligen Feuerwehr in Rheinbach ehrenamtlich tätig ist. Als Festredner sprach der Präsident des Technischen Hilfswerks (THW) in NRW, Dr. Hans-Ingo Schliwinski zum Thema „Ehrenamt ist Ehrensache – engagiert für die Gesellschaft“. Er war kurzfristig für den im Rahmen der Flüchtlingssituation dienstlich verhinderten THW-Präsidenten (Bund) eingesprungen.

In seiner launigen Rede betonte Hans-Ingo Schliwinski, wie wichtig das Miteinander von ehrenamtlich und hauptamtlich engagierten Menschen in der heutigen Gesellschaft sei. Das deutsche Ehrenamt sei auf der einen Seite eine wichtige Tradition, auf der anderen Seite jedoch auch fit für die Zukunft. „Ein solcher Empfang ist daher der richtige Weg, um den großen

Einsatz der Menschen im Ehrenamt zu würdigen, die sich auch mannigfaltigen Gefahren und Belastungssituation zum Wohle der Gesellschaft aussetzen. Ehrenamt bedeutet: Was einer nicht alleine schaffen kann, schaffen nur alle zusammen.“

Zuvor hatte bereits die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB den hohen Stellenwert des Ehrenamtes dargelegt: „Wir danken Ihnen allen heute, stellvertretend für die vielen Menschen im Kreisgebiet, die Tag ein Tag aus vollen Einsatz für ihre Mitbürger zeigen und so eine wichtige Stütze der Zivilgesellschaft darstellen.“ Allerdings müsse die Politik sensibel dafür bleiben, dass Ehrenamtler nicht mehr und mehr Aufgaben übernehmen, für die eigentlich der Staat verantwortlich zeichne. Eine solche Situation könne zu Frust und Überforderung führen.

In der Laudatio auf den Preisträger Josef Schwark hatte auch die stellvertretende Landrätin Notburga Kunert den besonderen Wert des Ehrenamtes hervorgehoben. Gerade die freiwillige Feuerwehr leiste einen immensen Beitrag dazu, dass die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr gewährleistet sei.

05. Oktober 2015

Kreis-CDU würdigt die ehrenamtliche Arbeit im Rhein-Sieg-Kreis und verleiht erstmals Ehrenamtspreis

Empfang der CDU Rhein-Sieg | 13. Oktober 2015 | 19.00 Uhr | Stadtmuseum Siegburg

Ehrenamtlich tätige Menschen sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Die CDU-Kreispartei würdigt das herausragende Engagement der Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet seit Jahren. Auch in diesem Jahr werden nun wieder zahlreiche Ehrenamtler zu einem Empfang in das Stadtmuseum Siegburg eingeladen. Als Festredner konnte mit **Albrecht Broemme** der **Präsident des Technischen Hilfswerk (THW)** gewonnen werden, der zum Thema „**Ehrenamt ist Ehrensache – engagiert für die Gesellschaft**“ sprechen wird. Erstmals wird es im Anschluss die feierliche Verleihung eines Ehrenamtspreises geben. **Preisträger 2015** ist **Josef Schwark** (58) aus Rheinbach, der u.a. seit 25 Jahren als Jugendwart der freiwilligen Feuerwehr Oberdrees ehrenamtlich tätig ist.

Dienstag | 13. Oktober 2015 | 19.00 Uhr Stadtmuseum | Markt 46, 53721 Siegburg

Hierzu erklärt die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Mit dem Ehrenamtspreis wollen wir ein weithin sichtbares Zeichen für diejenigen Bürgerinnen und Bürger setzen, die sich freiwillig und ehrenamtlich für unser Gemeinwesen engagieren. Dabei wollen wir vor allem dafür danken, dass diese Menschen in Ihrer Freizeit mit Ausdauer, Hingabe und Einfühlungsvermögen im Ehrenamt gesellschaftliche Verantwortung übernommen haben.“

Informationen zum diesjährigen Träger des Ehrenamtspreises

Der Rheinbacher **Josef Schwark** (58) ist seit der Gründung der Jugendfeuerwehr Oberdrees im Jahre 1990 deren Jugendwart. Seit dieser Zeit ist er in erheblichem Umfang ehrenamtlich tätig. So organisiert er u.a. das alljährliche Zeltlager der Jugendfeuerwehr, das gerade für Kinder und Jugendliche aus weniger betuchten Familien eine der wenigen Möglichkeiten darstellt, dem Alltag zu entfliehen.

Als Stadtjugendwart bzw. Sprecher des Jugendvorstands engagiert sich Josef Schwark bei

zahlreichen weiteren Projekten der Rheinbacher Jugendfeuerwehr, wie Leistungsnachweisen, Brandschutzlehrgängen und bei der Mitgliederwerbung.

Der Preisträger ist darüber hinaus in seiner Heimatstadt Rheinbach als unermüdlicher Spendensammler für die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr bekannt und durch dieses Engagement auch Garant für die Finanzierung zahlreicher Veranstaltungen im Jahresreigen der Jugendfeuerwehr.

Ohne Josef Schwark wäre die Jugendfeuerwehr in Rheinbach nicht denkbar. Grund genug für die CDU Rhein-Sieg, diesen herausragenden Ehrenamtler für seinen jahrelangen Einsatz in diesem Jahr zu ehren.

Künstlerisch wurde der Preis nach Vorgaben der CDU-Kreispartei durch die Wormersdorfer Glasmalermeisterin **Helga Feuser-Strasdas** gestaltet und umgesetzt.

14. September 2015

Kreis-CDU gratuliert: Herausragende CDU-Wahlergebnisse im Rhein-Sieg-Kreis und in der Bundesstadt Bonn

Auch im Rhein-Sieg-Kreis und in der Stadt Bonn fanden gestern Kommunalwahlen statt. Bereits im ersten Wahlgang konnten sich dabei die Swisttaler CDU-Bürgermeisterkandidatin Petra Kalkbrenner (51) mit 52,75 % und der Oberbürgermeisterkandidat der Bonner-CDU, Ashok-Alexander Sridharan (50) mit 50,06 % der abgegebenen Stimmen herausragend durchsetzen. Ebenfalls mit einem hervorragenden Ergebnis von 35,63 % startet CDU-Bürgermeisterkandidat Dr. Julian Finke (34) am 27. September in die Stichwahl in der Gemeinde Eitorf. Die CDU-Kreispartei gratuliert allen drei Kandidaten herzlich zu diesen Wahlerfolgen.

Hierzu erklärt die Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Wir haben den Rückenwind der Bürgerinnen und Bürger im Kreisgebiet für unsere CDU-Kandidaten seit Monaten gespürt und freuen uns sehr über die Wahlergebnisse des gestrigen Abends! Die Bürgerinnen und Bürger in Swisttal haben mit ihrem Votum klar gemacht, dass die Gemeinde nur bei Petra Kalkbrenner in guten Händen bleiben wird. Auch wenn es für Julian Finke im ersten Wahlgang noch nicht gereicht hat, sind wir sicher, dass es am 27. September zum Wechsel im Eitorfer Rathaus kommen wird. Hier werden wir nun die Ärmel hochkrepeln und die kommenden gut zwei Wochen nutzen, um den Eitorfern zu zeigen, dass Julian Finke die beste Wahl ist. Wir gratulieren der neuen Swisttaler Bürgermeisterin Petra Kalkbrenner und Julian Finke daher sehr herzlich zu ihren tollen Ergebnissen.“

Einen ebenso herzlichen Glückwunsch übermittelte Winkelmeier-Becker dem neuen Bonner Oberbürgermeister und bisherigen Kämmerer der Stadt Königswinter Ashok-Alexander Sridharan. „Diese Wahl ist für die Region ein absoluter Glücksfall. Mit Ashok Sridharan kommt ein absoluter Verwaltungsfachmann ins Amt, der nun zusammen mit unserem Landrat Sebastian Schuster in den vielen wichtigen Fragen, die Kreis und Bundestadt gemeinsam betreffen, an einem Strang ziehen kann. Nach 21 Jahren SPD-Herrschaft wurde es dringend Zeit für einen Politikwechsel an der Spitze der Stadt Bonn,“ sagte Winkelmeier-Becker weiter.

27. August 2015

Zusammenführung politischer Gremien notwendig

Die CDU Kreisverbände Bonn und Rhein-Sieg fordern ein Leitbild und einen politischen Themenkatalog zur Interkommunalen Kooperation und die informelle Zusammenführung der politischen Gremien in der Region.

Der zunehmende Wettbewerb in Deutschland und Europa, die überschuldeten kommunalen Haushalte und die immer enger zusammengewachsenen Siedlungsgebiete machen deutlich, dass die kommunale Neuordnung vor über 35 Jahren zwar der politischen Identität unserer Städte und Gemeinden genügt, nicht aber den Anforderungen an eine komplexe und moderne Versorgungsinfrastruktur, wie sie Verkehr, Wirtschaft und Verwaltung fordern. Die Mobilität der Bevölkerung spiegelt sich in der stetig wachsenden Zahl der Pendler wieder. Dies macht deutlich, dass die derzeit noch an kommunalen Grenzen gebundenen Denk- und Handlungsweisen durch übergreifende ersetzt werden müssen.

Aus Sicht des Oberbürgermeisterkandidaten der Bonner CDU, Ashok-Alexander Sridharan, des Landrats des Rhein-Sieg-Kreises, Sebastian Schuster, sowie die der CDU angehörenden Bürgermeister der kreis- angehörigen Kommunen ergeben sich in vielen Bereichen Kooperationsansätze. Dazu bedarf es nach Auffassung der CDU Kreisverbände Bonn und Rhein-Sieg zunächst eines regionalen Leitbildes, in dem die Ausrichtung einer interkommunalen Zusammenarbeit manifestiert wird. Das bedeutet auf Themenfelder herunter gebrochen, dass auf einer weiteren Ebene die Bonn/Berlin-Diskussion im Sinne der Region fortgeführt werden muss, und dass beispielsweise ein gemeinsames Flächenmanagement und eine operative interkommunale Zusammenarbeit anzustreben sind.

Zur Entwicklung eines regionalen Leitbildes bedarf es der Abstimmung gemeinsamer Ziele für unsere Region. Als Ausgangspunkt der Überlegungen ist eine gemeinsame Vorstellung aller Kommunen über die Ziele der Region Bonn/Rhein-Sieg herauszuarbeiten.

Der derzeit in der Erstellung befindliche Landesentwicklungsplan (LEP) macht deutlich, dass der Wettbewerb der Regionen auch in Nordrhein Westfalen begonnen hat. Gelingt es nicht, im Rahmen des LEP die Interessen der Region angemessen niederzulegen, werden andere Kommunen einen erheblichen Wettbewerbsvorteil erzielen.

Daher müssen die Kommunalverwaltungen in der Region besser vernetzt werden als bisher. Das schließt auch die Frage eines gemeinsamen Leistungsmanagements ein, insbesondere im Back-Office. Aus organisatorischer Sicht ist es kaum schlüssig, dass 21 Stadt-, Kreis- und Gemeindeverwaltungen in der Region Unterstützungsprozesse wirtschaftlicher gestalten können, als größere Verwaltungseinheiten. Hier ist es wichtig, frühzeitig Kooperationspotentiale zu finden, um langfristig umfassende kommunale Fusionen zu vermeiden und dadurch regionale Identitäten zu bewahren.

24. Juni 2015

CDU Kreisverbände Bonn/Rhein-Sieg begrüßen interkommunale Kooperation

Gutachten zur Entwicklung von gemeinsamen Gewerbeflächen setzt das richtige Signal

Dem jetzt vorgelegten und vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragten Gutachten zufolge, benötigt die Stadt Bonn allein bis zum Jahr 2035 insgesamt 60 Hektar neue Gewerbefläche. Eine Zielmarke, die aus heutiger Sicht auf dem Bonner Stadtgebiet kaum erreichbar scheint. Tendenzi-

ell ist eine Bedarfsentwicklung aber auch für die Region insgesamt erkennbar, in der laut Gutachten zusätzlich 360 Hektar bis 2035 ausgewiesen werden müssten. In diesem Kontext unterstreichen die CDU Kreisverbände Bonn/Rhein-Sieg ihre in der Vergangenheit schon mehrfach erhobene Forderung, pragmatische Lösungswege zu einer regionalen Kooperation zu finden, von der alle beteiligten Kommunen profitieren können.

„Nur durch die Einrichtung kommunenübergreifender Gewerbegebiete könne dem Potential in unserer prosperierenden Region wirklich Rechnung getragen werden. Dabei werden auch die umliegenden kreisangehörigen Städte und Gemeinden von einer solchen Entwicklung profitieren“, schließt sich Ashok-Alexander Sridharan, OB Kandidat der CDU Bonn, der Auffassung der CDU Kreisverbände an.

Neben der reinen Flächenausweisung bedarf es aber auch eines gemeinsamen Managements. So muss man sich mit der Möglichkeit zur Zerlegung der Gewerbesteuer auf der Grundlage bereits bestehender Normen befassen, um den übergreifenden Betrieb von Gewerbegebieten für alle Beteiligten attraktiv gestalten zu können. Das Gewerbesteuersplitting wird bei Photovoltaik- und Windkraftanlagen bereits sehr erfolgreich angewendet. Zudem bedarf es einer regionalen und kontinuierlichen Moderation dieses wichtigen Entwicklungsprozesses. Vor diesem Hintergrund begrüßt Sridharan das Angebot von Landrat Sebastian Schuster (CDU) ausdrücklich, dass der Kreis bei der Ausweisung, der Erschließung und beim Betrieb gemeinsamer Gewerbegebiete mehr Verantwortung bei der Moderation, mit dem Blick auf das große Ganze, übernehmen wolle. "Eine zügige Umsetzung solcher Vorhaben in enger Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine angemessene Weiterentwicklung der Region Bonn-Rhein-Sieg.", so Sridharan weiter.

23. April 2015

Wir trauern um Dr. Anneliese Poppinga

Am 16. April 2015 verstarb die langjährige Mitarbeiterin des ersten deutschen Bundeskanzlers und unser langjähriges CDU-Mitglied, Dr. Anneliese Poppinga.. In der Öffentlichkeit verband sich ihr Bild stets mit ihrer Tätigkeit als Sekretärin und engen Mitarbeiterin des ersten Bundeskanzlers, Dr. Konrad Adenauer. Insbesondere in den letzten Lebensjahren war sie ihm eine treue und zuverlässige Begleiterin, die sich nach seinem Tod mit großer Tatkraft für die Pflege seines einsetzte.

Geboren wurde Anneliese Poppinga am 3. Oktober 1928 als Tochter eines Offiziers in Lübeck. Nach ihrem Abitur ging sie nach London, um Geld für ein Studium zu verdienen. Durch einen Zufall fand sie eine Anstellung bei der deutschen Botschaft dort und nahm 1954 ein Jurastudium in Bonn auf. Um ihren Lebensunterhalt zu sichern, war sie weiterhin für das Auswärtige Amt tätig. 1955 engagierte der deutsche Botschafter in Japan, Hans Kroll, sie als seine Sekretärin. Sie unterbrach ihr Studium und arbeitete drei Jahre in Tokio, bis sie am 12. Juli 1958 zum Vorstellungsgespräch bei Bundeskanzler Konrad Adenauer gebeten wurde. Bereits am 21. Juni trat sie ihre Stelle in seinem Vorzimmer an. Auch nach dem Ende der Regierungszeit Adenauers blieb sie als Assistentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für ihn tätig. Das Erscheinen der Memoiren Konrad Adenauers ist wesentlich ihrer Mitarbeit zu verdanken. Nach seinem Tode am 19. April 1967 kümmerte sie sich um die Sicherung seines Nachlasses. 1970 veröffentlichte Anneliese Poppingas ihr erstes eigenes Buch „Meine Erinnerungen an Konrad Adenauer“. Anschließend hat sie sich ihren langgehegten Traum vom Abschluss ihres Studiums der Politischen Wissenschaften, der Geschichte und des Völkerrechts erfüllen können und wurde an der Universität München zum Dr. phil. promoviert. Ihre Dissertation

schrieb sie über das Thema „Konrad Adenauer: Geschichtsverständnis, Weltanschauung und politische Praxis“. Seit 1990 war Anneliese Poppinga als freie Schriftstellerin tätig, hat zahlreiche Werke über Konrad Adenauers Leben und seine politischen Überzeugungen des Gründungskanzlers der Bundesrepublik Deutschland und Mitbegründer des europäischen Einigungswerkes publiziert.

Aufgrund ihrer Verdienste um die deutsch-französischen Beziehungen wurde Anneliese Poppinga am 1. Februar 2010 von Staatspräsident Nicolas Sarkozy zum „Ritter der Ehrenlegion“ ernannt.

10. April 2015

Große Trauer um Dieter Heuel in der CDU Rhein-Sieg

Mit großer Trauer reagiert die CDU Rhein-Sieg auf den Tod von Dieter Heuel, der über viele Jahre die CDU-Kreispolitik maßgeblich mitgeprägt hat. Der langjährige Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg aus Rheinbach war am Karfreitag im Alter von 74 Jahren an den Folgen einer schweren Krankheit gestorben.

Hierzu erklärt die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Erfüllt von tiefer Trauer haben wir vom Tode Dieter Heuels Kenntnis erhalten. Die positive Entwicklung unseres Kreises und die Kommunalpolitik auf Kreisebene tragen bis heute an vielen Stellen seine markante Handschrift. Auf umsichtige, kommunikative und fachmännische Weise war Dieter Heuel viele Jahre an vorderster Stelle im Rhein-Sieg-Kreis einer unserer meist geschätzten und kompetentesten CDU-Politiker vor Ort und im Kreis. Wir haben Dieter Heuel viel zu verdanken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Anteilnahme und unsere Gebete gelten seiner Familie und allen Angehörigen.“

Dieter Heuel war fast 45 Jahren politisch aktiv und führte von 1999 bis zu seinem Ausscheiden aus der Kommunalpolitik aus gesundheitlichen Gründen im Jahre 2012 die CDU-Kreistagsfraktion als deren Vorsitzender. Sein kommunalpolitisches Engagement hatte er 1969 im Rat der Stadt Rheinbach begonnen und war von 1994 bis 2012 direkt gewählter Kreistagsabgeordneter seiner Heimatstadt. Bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2000 arbeitete Heuel in leitender Funktion in der damaligen Bonner CDU-Bundesgeschäftsstelle. Er war unter anderem auch Mitglied im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Köln und Mitglied des Regionalrats. 2012 wurde er durch den CDU-Kreisverband mit der Konrad-Adenauer-Medaille ausgezeichnet.

13. März 2015

Zu kurz gesprungen - CDU Rhein-Sieg lehnt Düsseldorfer Planspiele zur Neueinteilung der Landtagswahlkreise ab

Im Januar sorgte ein Entwurf des Landesinnenministeriums zur Neueinteilung der Wahlkreise für die Landtagswahl 2017 in zahlreichen Kommunen in NRW für Unruhe. So auch im Rhein-Sieg-Kreis. Teile des linksrheinischen Bornheim und das rechtsrheinische Lohmar sollen 2017 dem Wahlkreis 28 zugeschlagen werden. Dafür wird Siegburg an den Wahlkreis 26 abgegeben. Mit Weilerswist soll aus dem Nachbarkreis Euskirchen eine kreisfremde Kommune zum Landtagswahlkreis 27 stoßen, die keinerlei politische Bezugspunkte zum Kreisgebiet aufweist. Auf

seiner Klausurtagung hat der Kreisvorstand der CDU Rhein-Sieg jetzt diese Planspiele abgelehnt. In einem Beschluss wird gefordert, die bisherige Einteilung des Kreisgebietes in vier Landtagswahlkreise, davon einer linksrheinisch und drei rechtsrheinisch, beizubehalten.

Die maßgeblichen Zahlen in den Landtagswahlkreisen 25 bis 28 erreichten zum Stichtag 31.12.2013 nicht die Schwellenwerte, bei deren Über- oder Unterschreitung eine Neuordnung zwingend erforderlich wäre. Durch die Folgen des demografischen Wandels werden sich die vier Wahlkreise des Rhein-Sieg-Kreises, was die Bevölkerungszahl angeht, bis 2020 einander annähern, ohne dabei die Schwellenwerte zu über- oder unterschreiten. „Bei der Abwägung zwischen Beibehaltung der bisherigen Einteilung und dem Neuzuschnitt kommen wir letztendlich zu der Erkenntnis, dass die Argumente, die für eine Beibehaltung der bisherigen Einteilung sprechen, überwiegen“, erklärte Elisabeth-Winkelmeier-Becker MdB, Kreisvorsitzende der CDU Rhein-Sieg. „Der Vorschlag aus Düsseldorf zerstört leichtfertig historisch gewachsene Demokratiestrukturen und ignoriert lokale Bezüge.“

Bei der Einteilung von Landtagswahlkreisen hat der Landesgesetzgeber einige Hürden aufgestellt: Auf die Grenzen der Kreise und kreisfreien Städte ist nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen., Gemeindegrenzen sollen nur ausnahmsweise durchschnitten werden. Örtliche Zusammenhänge sind nach Möglichkeit zu wahren. All dies wurde bei den bisher aus Düsseldorf vorgelegten Vorschlägen zur Neueinteilung der Landtagswahlkreise im Rhein-Sieg-Kreis geflissentlich ignoriert:

- Weilerswist ist eine kreisangehörige Kommune des Landkreises Euskirchen.
- Bornheim wird völlig „zerschnitten“; die linksrheinischen Ortsteile Hersel, Uedorf und Widdig sollen künftig dem rechtsrheinischen Landtagswahlkreis 28 zugeschlagen werden. Vom linksrheinischen Bornheimer Ortsteil Widdig in den gegenüberliegenden rechtsrheinischen Niederkassler Ortsteil Rheidt sind es mit dem Auto über die Bonner Nordbrücke 19 km, für die man an Werktagen zwischen 07.00 und 19.00 Uhr mindestens 45 Minuten benötigt - mit dem ÖPNV sind es gar über 1 Stunde 20 Minuten. Aufgrund dieser ganz speziellen Topografie und den verkehrstechnischen Gegebenheiten kann man beim geplanten neuen Zuschnitt des Wahlkreises 28 kaum von örtlichen Zusammenhängen sprechen, weil der Rhein schlichtweg verhindert, dass die Menschen in Bornheim und Niederkassel im Alltag – und damit auch in der Politik - zueinander finden.
- Bei der geplanten Abtrennung Lohmars aus dem Wahlkreis 25 wird ignoriert, dass Lohmar wichtiger Teil der sog. Berggemeinden im Rhein-Sieg-Kreis ist. Viele übergeordnete Themen werden von den Berggemeinden Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Hennef, Eitorf und Windeck gemeinsam bearbeitet, wie zum Beispiel Breitbandausbau, Planung neuer Schulstandorte, Tourismus u.v.m. Zudem ist in Lohmar der gemeinsame Tourismusverband Bergisch4 angesiedelt. Der Interkommunale Ausschuss Naafbachtalsperre ist ein ganz besonderer Ausdruck interkommunaler Zusammenarbeit zwischen den Berggemeinden. Weiterhin existieren interkommunale Gewerbegebiete.

Angesichts von Beteiligungen an Landtagswahlen von unter 60 Prozent darf der Gesetzgeber lokale Bezüge innerhalb gewachsener kommunaler Grenzen nicht ignorieren. „Landtagswahlkreise sind mehr als nur bloße organisatorische Einheiten zur Stimmauszählung. Sie sind erweiterte Heimat, mit der sich viele Menschen identifizieren. Wird diese Identifikation schwierig, fehlt auch die politische Betroffenheit - und damit die Motivation, zur Wahl zu gehen“, so Winkelmeier-Becker weiter, „und darum lehnen wir die Vorschläge als zu kurz gesprungen ab. Ich glaube, die Menschen in unserem Kreis sehen das genauso.“

„Der Beschluss der Kreispartei wird nun Gegenstand der Beratungen von Landespartei und CDU-Landtagsfraktion“, so CDU-Geschäftsführer Volker Meertz. Der Düsseldorfer Landtag wird sich voraussichtlich Ende des Jahres mit der endgültigen Einteilung der Landtagswahlkreise für 2017 befassen.

11. März 2015

Interkommunale Zusammenarbeit bei der Ausweisung gemeinsamer Gewerbegebiete gefordert

Das Bonner Stadtgebiet bietet kaum mehr Möglichkeiten zur Entwicklung von Gewerbeflächen. Dies bestätigt die jüngst durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn vorgelegte Fortschreibung des Berichts zur Gewerbeflächenentwicklung. Von diesem Mangel betroffen sind Gewerbetreibende mit dem Wunsch zu expandieren, aber auch Gründer, die vergeblich nach den erforderlichen Flächen suchen. Nennenswerte Neuansiedlungen von überregional bereits tätigen Unternehmen mit einem zumindest mittelfristig größeren Flächenbedarf erscheinen fast gar nicht mehr realistisch zu sein. Ein nicht haltbarer Zustand in einer prosperierenden Region.

„Insofern ist es folgerichtig, dass der Rhein-Sieg-Kreis ein Gewerbeflächengutachten erstellen lässt, um den regionalen Mangel in eine gemeinsame Betrachtung überzuleiten. Dabei müssen im Rahmen eines gemeinsamen Gewerbeflächenmanagements pragmatische Lösungswege gefunden werden, von denen alle beteiligten Kommunen profitieren können“, so die CDU Kreisvorsitzenden aus dem Rhein-Sieg-Kreis und Bonn, Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB und Christos Katzidis. Um die dazu notwendigen Anreize für alle Beteiligten zu schaffen, ist die Einrichtung gemeinsamer Gewerbegebiete voranzutreiben. Dazu sind koordinierte Gewerbesteuersätze ebenso wichtig wie die angemessene Zerlegung des durch solche Flächen generierten Gewerbesteueraufkommens. Dies ist auf der Basis bereits bestehender gesetzlicher Regelungen möglich. Das Gewerbesteuerplitting wird bereits beim Betrieb von Photovoltaik- und Windkraftanlagen seit langem angewendet. Die Entwicklung gemeinsamer Gewerbegebiete könnte ein Erfolgsmodell für die Region werden, von dem alle Beteiligten nur profitieren können.

Dazu der Bonner OB-Kandidat Ashok-Alexander Sridharan: „Wir müssen zukünftig offener sein gegenüber den umliegenden Kommunen, die in zahlreichen Fällen von unseren Entscheidungen ebenfalls betroffenen sind und umgekehrt. Nur wenn es uns gelingt, die Kräfte aller in unserer Region vorhandenen Kommunen zu bündeln, wird unser Lebens- und Wirtschaftsraum mit ca. 1 Mio. Menschen seine ganze Kraft zum Vorteil aller entwickeln können.“ Dem stimmt der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Sebastian Schuster, ausdrücklich zu: „Weder Bonn, noch die Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises werden ohne ein koordinierteres Vorgehen und eine engere Zusammenarbeit zukünftig in der Lage sein, den sich stellenden Herausforderungen im Rahmen eines zunehmend intensiveren europäischen Wettbewerbs der Regionen gerecht zu werden.“

01. März 2015

Volkspartei auch ohne Krawatte

Die CDU Rhein-Sieg will den Dialog mit den Menschen weiter intensivieren

„Keiner tritt in einen Verein ein, wo die Mitglieder nicht fröhlich und zuversichtlich über das reden, was sie tun.“ Mit Sätzen wie diesen ermutigte CDU-Generalsekretär Peter Tauber die knapp 200 Christdemokraten und interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich zu einem „Volksparteikongress“ im Siegburger Stadtmuseum getroffen haben. Das zentrale Diskussthema des durch den Arbeitskreis Volkspartei der Kreis-CDU organisierten Kongresses war die Frage, wie die Mandatsträger und Mitglieder der CDU ihre Überzeugungen und die Inhalte ihrer Politik deutlicher und näher an die Menschen bringen können. Die diskutierten Themen werden nun innerhalb des AK und der CDU-Kreispartei weitergeführt.

Tauber sieht die CDU im Rhein-Sieg-Kreis dabei gut aufgestellt. „Wenn Sie sich damit zum ersten Mal beschäftigen würden, dann wären Sie nicht so erfolgreich“, sagte er. Er ermutigte dennoch dazu, sich der Frage zu stellen, wie die CDU auf die Menschen wirke. Nach Taubers Analyse gibt es drei zentrale Gruppen innerhalb der Mitgliedschaft: Der ersten sei das „C“ wichtig, sei es aus persönlicher Bindung an die Kirche oder weil das „C“ als Chiffre für Werte aufgefasst werde. Die zweite Gruppe heiße die Soziale Marktwirtschaft gut und finde, dass sie in der Partei von Ludwig Erhard gut aufgehoben sei. Für die dritte Gruppe seien Schwarz-Rot-Gold keine beliebigen Farben und die Heimat sehr wichtig. Rund 1.300 Vorschläge für die Zukunft der Partei seien bei ihm eingegangen, berichtete Tauber. Zwei davon stellte er in Siegburg vor: einen Mitgliederbeirat, der der Vorsitzenden und dem Generalsekretär schon mal die Meinung sagt. Und ein neues Mitgliederbegrüßungspaket. Denn ein Problem sei: „Zu viele treten relativ schnell wieder aus.“ Manche Neumitglieder bemängelten, dass sie zu wenig von der Partei hörten. Daher sei die Antwort auf die Frage wichtig: „Wie reden wir über uns?“

Unter der Moderation des Journalisten Dieter Schmidt gab es dann eine Podiumsdiskussion mit der Landtagsabgeordneten Serap Güler, der Journalistin Birgit Kelle, Generalsekretär Peter Tauber und Elisabeth Winkelmeier-Becker, der Vorsitzenden der CDU im Rhein-Sieg-Kreis und Bundestagsabgeordneten. Sie berichtete von den Mitgliederforen in jedem Landtagswahlkreis, bei denen es ausschließlich um die Anliegen der Mitglieder gehe. Das „C“ sei auch ihr sehr wichtig, bekräftigte Winkelmeier-Becker, „aber auch das ‚D‘ für Demokratie!“ Sie ermunterte dazu, die innerparteiliche Demokratie und den Austausch untereinander zu pflegen.

Serap Güler CDU beschrieb den Beginn ihrer Bindung an die CDU damit, dass sie das Familienverständnis und die sehr offene Integrationspolitik der Partei teile. Die CDU betrachte Migranten nicht per se als hilfsbedürftig. Güler wies noch auf ein anderes Phänomen hin: „Man entscheidet sich für eine Partei nicht nur wegen der Inhalte, sondern auch wegen der Personen.“ Bei ihr seien es vor allem Heiner Geißler und Rita Süßmuth gewesen.

Die Journalistin Birgit Kelle konstatierte, alle Parteien hätten das Problem, dass immer weniger Menschen sich in der Politik engagieren möchten. Es gebe eine Diskrepanz: Die Basis sei unzufrieden aber artikuliere das nicht. „Weite Teile der Bevölkerung haben sich von Politik abgekoppelt“, sagte sie. Sie empfahl: „Man müsste viel mehr wissen: Wofür steht die CDU?“ Der Markenkern müsse in den Vordergrund gestellt werden. Viele Menschen hätten bei der Politik das Gefühl, „dass es keinen Meinungsbildungsprozess mehr gibt, sondern nur noch einen Meinungsverkündigungsprozess.“

Der Volksparteikongress lebte auch von der Diskussion mit dem Podium. Peter Tauber fand in diesem Zusammenhang wichtig, dass die CDU aufgrund ihrer Verdienste um Deutschland

durchaus selbstbewusst auftreten dürfe. Und dazu gehöre auch, Kritikern klarzumachen, dass Demokratie anstrengend und kein Wellness-Programm sei. Elisabeth Winkelmeier-Becker hob die Bedeutung des Zuhörens hervor. Dafür müssten alle Kommunikationsmittel genutzt werden. „Die Mitglieder haben Anspruch darauf, dass wenn sie eine Frage haben, sie eine Antwort finden.“ Tauber sagte, die hauptamtlichen Mitarbeiter der Partei „werden sich mehr Zeit für die Mitglieder nehmen müssen.“

Wie man die Menschen in Kommune, Land und Bund künftig wieder mehr für Politik interessieren kann, war auch Thema der Grußworte. Landrat Sebastian Schuster stellte eine zentrale Frage: „Wie kriegen wir junge Leute in die Politik?“ Eine Krawatte braucht man dazu jedenfalls nicht – obwohl seine Frau ihn gewarnt habe, dann würden ihn die Älteren nicht mehr wählen. Und Siegburgs Bürgermeister Franz Huhn (ebenfalls ohne Krawatte) konstatierte: „Die Zeiten ändern sich deutlich“.

17. Februar 2015

Einladung: Auf der Suche nach einem neuen ‚Betriebssystem‘ für die CDU als Volkspartei

Dritter öffentlicher Kongress am 28. Februar 2015 um 10 Uhr im Siegburger-Stadtmuseum

Das deutsche Parteienspektrum ist in Bewegung geraten, das Modell der Volkspartei wird vor allem von den vielen Nichtwählern in Frage gestellt. Daher will die CDU Rhein-Sieg gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren, wie die CDU ihren Platz als Partei der Mitte auch künftig bewahren kann. Voraussetzung dafür ist, dass dieser Denkprozess nicht als Diktat von oben nach unten, sondern durch die Mitglieder und die Bürger initiiert wird.

Um Vertrautes zu hinterfragen, ungewohnte Pfade einzuschlagen, um ein neues „Betriebssystem“ für die CDU zu finden lädt die Kreispartei alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich zum **Volksparteikongress#3** nach Siegburg ein.

Samstag | 28. Februar 2015 | 10.00 Uhr
Stadtmuseum | Markt 46 | 53721 Siegburg

Mit CDU-Generalsekretär **Dr. Peter Tauber MdB**, dem CDU-Bundesvorstandsmitglied **Serap Güler MdL** und der Journalistin und Publizistin **Birgit Kelle** erwartet die CDU Rhein-Sieg hochkarätige Gesprächspartner. Moderiert wird die Veranstaltung durch den Journalisten **Dieter Schmidt** aus Rheinbach. Im Anschluss gibt es bei Getränken und einem kleinen Imbiss Gelegenheit zu Gesprächen.

11. Dezember 2014

Betreuungsrecht und Kommunalfinanzen strukturell und nachhaltig verbessern

CDU-Bundesparteitag in Köln folgt den inhaltlichen Forderungen der CDU-Kreispartei

Anfang November hatte der Kreisparteitag der CDU Rhein-Sieg mit großer Mehrheit beschlossen, auf dem CDU-Bundesparteitag in Köln eigene inhaltliche Akzente zu setzen. Durch eigene Anträge brachte die Kreis-CDU dazu eine strukturelle Betreuungsrechtsänderung in die Diskussion und sprach sich für die fühlbare Verbesserung der Kommunalfinanzen aus. Bei-

de Anträge wurden gestern durch den Bundesparteitag verabschiedet.

„Es war ein Erfolg für die CDU Rhein-Sieg, dass die Delegierten des Bundesparteitags unseren Anträgen gefolgt sind. Gerade auf dem Feld des Betreuungsrechts sind strukturelle Anpassungen durch Bund und Land erforderlich. Dies haben mir die Betreuungsvereine im Kreis, aber auch bundesweit tätige Organisationen dargelegt. Es geht im Kern um eine Stärkung des rechtlichen Selbstbestimmungsrechts hilfsbedürftiger Erwachsener, nicht zuletzt aber auch um eine finanzielle Schonung der Kommunen, die anderenfalls teurere eigene Leistungen erbringen müssten. Dazu ist eine Stärkung der Betreuungsvereine erforderlich, die auch eine moderate Erhöhung der Betreuervergütungen umfasst. Auf Bundesebene muss der Bundesjustizminister dazu einen Gesetzentwurf vorlegen und die Verhandlungen mit den Ländern einleiten,“ erklärt die CDU-Kreisvorsitzende und rechtspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB. „In dem wichtigen Bereich der kommunalen Finanzen müssen ebenfalls dringend Veränderungen herbeigeführt werden, die die Städte und Gemeinden langfristig stärken. Dreh- und Angelpunkt ist die Neuregelung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen unter unmissverständlicher Einhaltung der Konnexität: Wer bestellt muss bezahlen! Dies war leider vielfach in der Vergangenheit und ist auch gegenwärtig regelmäßig nicht der Fall.“

23. November 2014

SPD Rhein-Sieg beendet mit überfälligem Klageverzicht ihr Wahlkampfgetöse

Kreis-CDU appelliert an die Opposition im Kreis zur Rückkehr auf die sachpolitische Ebene

Mit klarer Mehrheit – gegen die Stimmen der SPD – war der Kreistag nach ausführlicher Diskussion Ende Oktober der Entscheidung des Wahlprüfungsausschusses des Rhein-Sieg-Kreises gefolgt und hatte die Landrats- und Kreistagswahlen aus dem Frühsommer für gültig erklärt. Die CDU-Kreispartei begrüßt, dass die SPD Rhein-Sieg die in Erwägung gezogene Klage gegen den Kreistagsbeschluss verworfen und damit nun fast ein halbes Jahr nach den Kommunalwahlen endlich zur Sachpolitik im Rhein-Sieg-Kreis zurückkehren will.

Die CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB erklärt: „Irgendwann musste es mit dem parteipolitischen Theater, das die SPD auf Kreisebene veranstaltet hat, einmal reichen. Die SPD erspart sich so eine krachende Niederlage vor dem Verwaltungsgericht. Diese Einsicht von Herrn Hartmann und seiner Partei kommt sehr spät, aber noch früh genug, damit die Sachpolitik im Kreis nicht vollends auf der Strecke zu bleiben droht. Letztlich ist aber festzuhalten, dass es von Seiten der SPD kein guter Umgang in der kommunalen Demokratie war, fast ein halbes Jahr lang die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Sieg-Kreises unberechtigt in Frage zu stellen.“

21. November 2014

Glückwunsch der Kreis-CDU an Jonathan Grunwald zur Wahl in den JU-Landesvorstand

Die Junge Union (JU) Nordrhein-Westfalen hat ihren Landesvorstand turnusgemäß neu gewählt. Neben der Wahl von Florian Braun aus Köln, der dem scheidenden Landes- und jetzigen Bundesvorsitzenden der Jungen Union, Paul Ziemiak nachfolgt, ist auch die JU Rhein-Sieg wieder im JU-Landesvorstand vertreten. Dabei wurde der frühere JU-Kreisvorsitzende, Jo-

nathan Grunwald (31) aus Bad Honnef, als Beisitzer in den JU-Landesvorstand gewählt.

Für die CDU-Kreispartei erklärt die Vorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB: „Wir gratulieren Jonathan Grunwald zu seiner Wahl in den Landesvorstand der Jungen Union NRW. Sein Engagement und seine langjährige Erfahrung bei der Interessenvertretung der Jugend sind für uns als Volkspartei von hoher Bedeutung. Wir wünschen ihm daher viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und der weiteren politischen Arbeit für unsere Region.“

Jonathan Grunwald ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Er hat Volkswirtschaft an der Universität Bonn studiert und arbeitet nach verschiedenen Stationen bei der Konrad-Adenauer-Stiftung, zuletzt als stellvertretender Leiter des Vorstandsbüros, inzwischen als Geschäftsführer der Arbeitsgruppe Ruhrgebiet in der CDU/CDU-Bundestagsfraktion für die 16 CDU-Abgeordneten aus dem Ruhrgebiet.

08. November 2014

Kreis-CDU verleiht Konrad-Adenauer-Medaille und informiert sich weiter über interkommunale Kooperationsmöglichkeiten

Neben den Wahlen zum Kreisvorstand der CDU Rhein-Sieg befasste sich der heutige 58. CDU-Kreisparteitag mit weiteren Themen und Anträgen: Für seine außerordentlichen ehrenamtlichen Verdienste wurde Emil Eyermann aus Hennef die Konrad-Adenauer-Medaille der Kreispartei verliehen. Der Kreisparteitag verabschiedete die bei den zurückliegenden Kommunalwahlen ausgeschiedenen CDU-Kreistagsmitglieder, Bürgermeister und Landrat a.D. Frithjof Kühn. Als Gastredner stellte das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Region Bonn/Köln e.V. Dr. Reimar Molitor den Delegierten Zukunftsperspektiven für die Region vor, unter dem Motto „Helikopterperspektiven statt Kirchturmdenken – Was die Region Bonn/Rhein-Sieg jetzt braucht“. Abschließend verabschiedeten die 230 Delegierten u.a. drei Anträge und Resolutionen zur Einführung einer Steuerbremse zur Beseitigung kalter Progression, zum Betreuungsrecht und zur Stärkung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen.

Mit der Konrad-Adenauer-Medaille ehrt der CDU-Kreisverband jährlich Mitglieder, die nicht nur in der CDU engagiert sind, sondern sich auch im sozialen und karitativen Bereich vermehrt ehrenamtlich engagieren. Der in diesem Jahr ausgezeichnete Emil Eyermann –Träger des Bundesverdienstkreuzes – ist Mitbegründer zahlreicher Bürgervereine, Bürgergemeinschaften und Fördervereine in seiner Heimatstadt Hennef. Er war zudem von 1969 bis 2004 Mitglied des Hennefer Stadtrates, von 2000 bis 2014 Kreistagsabgeordneter und über zehn Jahre ehrenamtlicher Bürgermeister seiner Stadt.

In seinem hochinteressanten Vortrag zeichnete Dr. Reimar Molitor ein überwiegend sehr erfreuliches Bild des Rhein-Sieg-Kreises: „Das immer wieder in der Presse dargestellte negative Bild von Gewinner- und Verlierergemeinden in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohnungsbedarf im Kreisgebiet ist sehr verzerrt. Insgesamt leben wir in einer prosperierenden Region, die auch in den kommenden Jahren von Windeck bis Swisttal besser dastehen wird, als viele andere Kommunen in NRW“. Hierbei sei es wichtig schon heute die Chancen der interkommunalen Zusammenarbeit und Kooperation zu ergreifen und diese selbst zu auszugestalten. An einer engeren Verzahnung der Städte- und Gemeinden führe zukünftig kein Weg vorbei. Dies betreffe dabei im Besonderen den Mobilitäts- und Verkehrsbereich, der bekanntermaßen die Achillesferse der Region Köln/Bonn sei. Da im „Flaschenhals“ Rheinland in den nächsten 15 Jahren im Transitverkehr auf Straße und Schiene mit einem Anstieg von 50 bis 120 % zurechnen sei, müsse heute und nicht morgen städteübergreifend an gemeinsamen

Lösungen gearbeitet werden. In diesem Sinne hat die Kreis-CDU im Mai 2014 eine interkommunale Arbeitsgruppe gemeinsam mit der CDU Bonn ins Leben gerufen, die genau diese und andere Fragen behandeln soll.

Mit großer Mehrheit beschloss der Kreisparteitag drei Anträge an den kommenden CDU-Bundesparteitag Anfang Dezember in Köln: Auf dem Feld des Betreuungsrechts sollen Bund und Länder strukturelle Anpassungen herbeiführen, die zu einer Stärkung der Betreuungsvereine, einer moderaten Erhöhung der Betreuervergütungen und einer verbesserten Selbstbestimmung hilfsbedürftiger Erwachsener führen sollen. Der zweite Antrag zielt auf die baldige Einführung einer Steuerbremse ab, die indirekte Steuererhöhungen durch die „kalte Progression“ zukünftig verhindern soll. Um die finanzielle Lage der Kommunen in NRW zu verbessern fordert der dritte beschlossene Antrag der CDU Rhein-Sieg die Neuregelung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen.

08. November 2014

Elisabeth Winkelmeier-Becker mit großer Mehrheit als Vorsitzende der CDU Rhein-Sieg im Amt bestätigt

Knapp 230 Delegierte der Kreis-CDU aus allen Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises haben heute auf dem 58. CDU-Kreisparteitag in Hennef ihren Kreisvorstand neu gewählt. Die Delegierten bestätigten dabei mit 85 Prozent der Stimmen **Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB** (52) in ihrem Amt als Kreisvorsitzende. Die Siegburgerin führt den mit gut 6.100 Mitgliedern weiterhin größten Kreisverband der CDU Deutschlands seit November 2010 und vertritt seit 2005 das rechtsrheinische Kreisgebiet als direkt gewählte Bundestagsabgeordnete.

„Ich danke unseren Delegierten für das Vertrauen in die Arbeit des CDU-Kreisvorstands in den vergangenen zwei Jahren. Es war eine ereignisreiche Zeit, die von zahlreichen Wahlkämpfen auf allen Ebenen geprägt war und uns viel Arbeit abverlangt hat,“ sagte die alte und neue CDU-Kreisvorsitzende Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB am Rande des Kreisparteitags. „Daneben haben wir es nicht versäumt inhaltliche Akzente in der Kreispolitik und darüber hinaus zu setzen. Hervorzuheben sind hierbei unsere zahlreichen und bei den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommenen Diskussions- und Vortragsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen. Ebenso ist auf unsere Initiative zur zukunftssträchtigen interkommunalen Zusammenarbeit hinzuweisen, die in eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit dem CDU-Kreisverband Bonn mündete und die bereits auf positive Resonanz in der Öffentlichkeit gestoßen ist. Wir laden auch für die Zukunft wieder alle Interessierten herzlich ein, Politik mit uns gemeinsam zu gestalten!“

Neben der Wahl der Kreisvorsitzenden stimmte der Kreisparteitag über weitere Kreisvorstandspositionen ab. So wurden als drei der vier Stellvertreter Winkelmeier-Beckers die Amtsinhaber **Martin Schenkelberg** (35 Jahre | aus Hennef | 80 Prozent), **Diana Rempis** (38 | Sankt Augustin | 75 Prozent) und **Bernd O. Großmann** (54 | Swisttal | 72 Prozent) in ihren Ämtern bestätigt. Erstmals als stellvertretende Kreisvorsitzenden wurde die Landtagsabgeordnete **Andrea Milz** (51 | Königswinter | 86 Prozent) gewählt. Den geschäftsführenden Kreisvorstand komplettieren **Björn Franken** (35 | Ruppichteroth | 95 Prozent) als neu gewählter Schatzmeister, der im Amt bestätigte Sprecher der Kreis-CDU **Frederic Tewes** (31 | Wachtberg | 93 Prozent), der neue Schriftführer **Ingo Hellwig** (45 | Sankt Augustin | 93 Prozent) und die wiedergewählten **Oliver Baron** (41 | Rheinbach | 89 Prozent) und **Simon Selzer** (25 | Bad Honnef | 89 Prozent) als Wahlkampf- bzw. Mitgliederbeauftragte des Kreisvorstands.

Weiterhin gewählt wurden zehn Beisitzer: Davon wurden bestätigt (in der Reihenfolge ihres Stimmergebnisses) **Gabriele Kretschmer** (54 Jahre | aus Bornheim | 80 Prozent), **Miriam Schumacher** (30 | Lohmar | 79 Prozent), **Notburga Kunert** (59 | Much | 78 Prozent), **Michael Burgemeister** (34 | Siegburg | 74 Prozent), **Andreas Finke** (45 | Eitorf | 73 Prozent), **Christian Sieberg** (33 | Troisdorf | 68 Prozent) und **Frank Zähren** (73 | Windeck | 60 Prozent). Erstmals in den Kreisvorstand gewählt wurden **Jenny Ginsberg** (25 | Windeck | 71 Prozent), **Rainer Friedrich** (59 | Meckenheim | 64 Prozent) und **Dano Himmelrath** (36 | Niederkassel | 60 Prozent).

Verantwortlich:

Sprecher des CDU-Kreisverbands Rhein-Sieg

Frederic Tewes | 18. Oktober 2015